

Leitfaden «neue Heizung»

Gründe, die für das Heizungsprojekt sprechen



Wärme ist ein physiologisches Grundbedürfnis jedes Menschen, deshalb ist eine funktionstüchtige Heizung essentiell.



Heizsysteme mit erneuerbaren Energien werden von Kanton und Bund mit Fördergeldern unterstützt.



Durch den Heizungsersatz erhält Ihre Liegenschaft eine Werterhaltung oder gar eine Wertsteigerung.



Die anfallenden Kosten eines Heizungsersatzes können bei der Steuererklärung in Abzug gebracht werden.



Durch den Umstieg auf erneuerbare, im besten Fall einheimische Energien tun Sie gutes für Umwelt und Klima.



Der Blick in die Zukunft lohnt sich für Gebäude und Bewohner. Mit Automatisierungen wird der Unterhaltsaufwand verringert.

Möglichkeiten und Kombinationen von Heizungen

Es können einzelne Komponente ersetzt werden (Teilersatz oder Heizungssanierung). Wenn eine Wärmepumpe beispielsweise mit einer Photovoltaik kombiniert wird, spricht man von einer Kombination. Planen Sie einen Komplettersatz Ihrer Heizung, tauschen Sie Ihren Wärmeerzeuger sowie Ihren Wärmeverteiler aus.



Fortsetzung Leitfaden «Neue Heizung»

Diese Vorschriften gelten zu beachten

Alles rund um den Gebäudebereich wird auf Kantonsebene geregelt, so auch den Heizungsersatz. Daher gelten von Kanton zu Kanton verschiedene Vorschriften. Es können jedoch einige Punkte generell festgelegt werden.

Die wichtigsten Punkte

- Klimastrategie 2050 – Ersatz sämtlicher fossilen Heizungen
- Neu- und Umbauten müssen energetische Anforderungen erfüllen
- Keine Öl- und Elektroheizungen bei Neubauten

Gesamtübersicht Erneuerbare Energien

	Umweltwärme (+ Solarstrom)	Holz	Sonne	Fernwärme
Heiztechnik	<ul style="list-style-type: none"> • Luft-Wasser-Wärmepumpe • Erdsonden-Wärmepumpe 	<ul style="list-style-type: none"> • Pelletfeuerung • Stückholzfeuerung • Holzschnitzelfeuerung • Kombination Pellet/ Stückholz • Einzelofen 	<ul style="list-style-type: none"> • Thermische Sonnenkollektoren (Solarthermie) • Photovoltaik (Strom für Wärmepumpe oder Warmwassererzeuger) 	<ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung von Wärme aus See-, Grund-, Abwasser sowie Holz, Geo- und Solarthermie oder Abwärme von KVA und Industrie
Vorteile	<ul style="list-style-type: none"> • Tiefe Energiekosten im Vergleich zu Heizöl • CO₂-neutral (abhängig vom Strommix) • Einfacher und günstiger Betrieb • Geringer Platzbedarf • Erdwärmesonden: GeoCooling (sanfte Kühlung) möglich 	<ul style="list-style-type: none"> • Tiefe Energiekosten im Vergleich zu Heizöl • CO₂-neutral, erneuerbar, einheimisch • Vollautomatische Pelletheizung, geringer Betriebsaufwand • Bestehender Tankraum genügt i.d.R. für Pelletsilo 	<ul style="list-style-type: none"> • CO₂-neutral • Erneuerbar • Kostenlos im Betrieb • Ideal für Wassererwärmung evtl. Heizungsunterstützung 	<ul style="list-style-type: none"> • CO₂-neutral • Einheimisch • Einfacher und günstiger Betrieb • Fixe Energietarife • Geringer Platzbedarf
Nachteile	<ul style="list-style-type: none"> • Investitionskosten 	<ul style="list-style-type: none"> • Platzbedarf für Brennstoff • Investitionskosten 	<ul style="list-style-type: none"> • Deckt nur einen Teil der Heizenergie 	<ul style="list-style-type: none"> • Wärmeverbund muss vorhanden sein

Quelle: Broschüre «erneuerbar heizen», EnergieSchweiz, Bundesamt für Energie BFE